

An alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung
Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Datum

Anfrage der Fraktion DIE LINKE für Stadtverordnetenversammlung am 28.03.2018

„Gefahrlose Überquerung von Straßen mit Rollstühlen, Rollatoren und anderen Gehhilfen“

Sehr geehrter Stadtverordnete,

ich möchte auf die Anfragen der Fraktion DIE LINKE zur o. g. Thematik wie folgt antworten:

zu 1.

Wie ist der aktuelle Stand der Erarbeitung eines solchen Konzepts?

Untersuchungen und Testläufe speziell zur Sanierung und Reparatur von älteren Pflasterflächen auf dem Altmarkt laufen derzeit noch bis Ende April 2018. Diese wurden beauftragt durch die Straßenunterhaltung des FB Grün- und Verkehrsflächen. Die Testergebnisse werden unter Einbeziehung u.a. der Behindertenbeauftragten, der Denkmalbehörde, dem Amt für Stadtreinigung sowie dem Fachbereich Stadtentwicklung ausgewertet und weitere Arbeitsschritte festgelegt. Mit einem abgestimmten Ergebnis zur Testphase wird Anfang Juni gerechnet.

Aufbauend auf den Ergebnissen ist beabsichtigt für die Straßen der Innenstadt das geforderte Konzept zu erarbeiten mit dem Ziel der Erstellung eines Maßnahme- und Umsetzungsplanes mit entsprechender Prioritätensetzung zu den Maßnahmen bis Jahresende.

In neueren Investitionsmaßnahmen werden bereits die Belange von Menschen mit Rollstühlen, Rollatoren u. a. Gehhilfen durch Einbeziehung der Behindertenbeauftragten der Stadt berücksichtigt.

zu 2.

Wie schätzt die Stadtverwaltung beispielsweise die Situation am Altmarkt ein?

Aus der Praxis heraus lässt sich sagen, dass Großpflaster für Fußgänger immer problematisch ist. Je unebener die Oberfläche ist um so mehr werden diese Flächen insbesondere für gehbehinderte Menschen zur Gefahr. Die Situation am Altmarkt ist durch das 1996/97 eingebaute unebene

Geschäftsbereich/Fachbereich
Geschäftsbereich IV
Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich
Grün- und Verkehrsflächen
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten
Di 13.00 bis 17.00 Uhr
Do 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

Ansprechpartner/-in
Angela Knieschke

Zimmer
4.101

Mein Zeichen
66.2.1/kni

Telefon
0355/ 612 4638

Fax
0355/ 612 13 4603

E-Mail
tiefbauamt@cottbus.de

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

Pflaster nicht zufriedenstellend. Dazu kommt noch, dass das Pflaster auf Grund der unterschiedlichen Konstruktionsaufbauten (Betontragschicht Gleisbereich bzw. Schottertragschicht übrige Straßenbereich) nicht gleichmäßig arbeitet.

zu 3.

**Hat die Stadt Cottbus eine Übersicht über alle betreffenden Stellen im Stadtgebiet?
Lässt sich hieraus eine Prioritätenliste ableiten?**

In dem Sachgebiet Straßenunterhaltung existiert dazu keine Übersicht. Von der Behindertenbeauftragten der Stadt gab es in bestimmten Bereichen Beanstandungen. Diese wurden durch Maßnahmen weitestgehend beseitigt. Die dem FB Grün- u. Verkehrsflächen benannten letzten Bereiche werden im Rahmen der Baumaßnahme Oberkirchplatz/ Klosterstraße beseitigt.

zu 4.

Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung bisher ergriffen, um insbesondere bei Kopfsteinpflasterstraßen ein sicheres Überqueren zu ermöglichen?

Ableitend aus dem Antrag DIE LINKE vom 10.09.2016 erfolgte durch die Straßenunterhaltung eine Recherche zu geeigneten Fugenmaterial im Bereich Großpflaster Altmarkt.

Am 21.04.17 wurden im Bereich Altmarkt 3 Probestellen von jeweils 1 m² im Pflasterbereich an Querungsstellen verfugt. Zwei Probeflächen wurden durch Fremdfirmen mit 2-Komponenten Epoxidharzmörtel bzw. mit wasserdichten schwindfreien erhärteten Beton sowie eine Probefläche mit zementgebundenem Pflasterfugenmaterial hergestellt.

Über ein Jahr wurde nun das Verhalten bei Frost, Verkehr und Straßenreinigung beobachtet.

In den Investitionsmaßnahmen der Stadt im denkmalgeschützten Innenstadtbereich der letzten Jahre wurden die Belange der mobilitätseingeschränkten Menschen bei der Deckengestaltung in den Fahrbahnen und Fahrbahnanschlüssen immer besser berücksichtigt z.B. Friedrich- Ludwig- Jahn- Straße.

Generell ist in den Naturpflasterbereichen jedoch der Fugenleerlauf z. T. durch den Einsatz von Saugkehrmaschinen im Zusammenhang mit dem rollenden Kfz- Verkehr ein Problem. Um auch dem Problem entgegenzuwirken bedarf es des Überdenkens der Reinigungsart unserer Pflasterbefestigungen. Dazu bedarf es im Rahmen der Konzepterarbeitung weiterer Abstimmungen mit dem Amt für Stadtreinigung.

Für Februar 2019 ist für den WBVA geplant, über die Ergebnisse des Konzeptes für die Innenstadt zu informieren.

Freundliche Grüße
In Vertretung

Marietta Tzschoppe
Bürgermeisterin